

## **Das Kunstturn-Unternehmen «Familie Giubellini»**

**Die Mitglieder des Panathlon-Clubs Aargau und fünf prominente Gäste trafen sich im Traitafina Turnzentrum Aargau in Lenzburg. Darunter drei ehemalige Grössen des nationalen Magnesia-Zirkels. Europameister Daniel Giubellini berichtete aus dem Alltag der wohl einzigartigen Kunstturnerfamilie.**

Der Name Giubellini ist im Schweizer Kunstturnen längst ein Begriff. Daniel Giubellini sicherte sich an der Heim-EM 1990 in Lausanne die Goldmedaille am Barren, nachdem er sich als 8. gerade noch für den Final qualifiziert hatte. Luca ist mit 21 Jahren das älteste von vier Kindern. Auch Matteo (19) und Chiara (18) betreiben Kunstturnen als Spitzensport. Ein wichtiger Teil der Familienorganisation ist Mutter Sabine. Den Panathlon-Mitgliedern erklärte Daniel Giubellini, wie das geht. In Erinnerungen schwelgen konnten mit ihm, Bruno Cavelti und Armin Vock gleich drei ehemalige Grössen der Kunstturnerszene.

### **Begeisterung weitergegeben**

Magnesia wurde den Kindern von Sabine und Daniel Giubellini wahrhaftig in die Wege gelegt. Drei von vier folgten den Spuren ihrer Eltern und nahmen alle Herausforderungen der Sportart Kunstturnen an: Fitness, Kreativität, Akrobatik, Training und sehr viel Fleiss. Wie fast überall begann alles im Turnverein. Regionale Zusammenzüge, Kader im Kanton bis hin zum Weg an die Spitze des nationalen Trainingsbetriebes in Magglingen. Luca gehörte zum Nationalteam an der Weltmeisterschaft 2023 in Antwerpen, welches mit dem herausragenden 5. Rang die Qualifikation für die Teilnahme an den Olympischen Spielen dieses Jahres in Paris sicherte. «Der Kampf im aktuellen Kader für die Olympia-Selektion ist hart», schilderte Daniel Giubellini. Im Nacken seines älteren Bruders reibt sich Matteo die Hände – «möglich ist alles, auch er hat eine kleine Chance», schmunzelt der Vater. Chiara legt wegen einer Verletzungspause den Fokus auf die auf Paris 2024 folgenden beiden Olympia-Zyklen. Olympia ist am Familientisch der Giubellinis kein Fremdwort.

### **Management ist alles**

Ohne die Unterstützung der Eltern wären Chiara, Matteo und Luca nicht da, wo sie heute sind. Der Aufwand sei anspruchsvoll, die Koordination von Schule, Berufslehre und Sport sowie Freizeit eine Herausforderung. «Zum Glück gibt es heute sehr gute Möglichkeiten, alles mit Angeboten und Unterstützung des Kantons zu bewältigen», betont der Geschäftsführer einer Vorsorgestiftung Daniel Giubellini. Auch der finanzielle Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Heute lebt er unter der Woche zusammen mit Chiara und Luca in einer einfachen Wohnung in Biel, nahe der täglichen Trainingsstätte Magglingen. Bald kommt auch Matteo dazu: «Dann teilen wir uns die Wohnung zu viert». Zuhause regelt Sabine den Familienbetrieb und hält allen den Rücken frei. Sie selber ist Präsidentin des Kunstturnvereins Obersiggenthal und im Schweizerischen Turnverband zuständig für die Ausbildung der Speakerinnen und Speaker. Der jüngste Sohn Elio spielt Unihockey und sorgt für sportliche Vielfalt. Geniessen tun alle die Familientage am Tisch im Haus in Kirchdorf. Sie sind selten, aber so wie bei einer ganz normalen Familie.

*Marcel Suter*



Kunstturn-Familie Giubellini: (v.l.) Luca, Matteo, die Eltern Daniel und Sabine, vorne Chiara und Elio.

## Drei Kunstturn-Legenden am Panathlon-Meeting

*Am Februar-Meeting 2024 des Panathlon-Clubs Aargau waren drei Grössen der Schweizer Kunstturner-Szene anwesend.*



**Bruno Cavelti**  
Olympia-Teilnehmer  
Los Angeles 1984 und  
Seoul 1988



**Armin Vock**  
Olympia-Teilnehmer  
Montreal 1976  
Los Angeles 1984 als National-  
trainer



**Daniel Giubellini**  
Europameister Barren  
Lausanne 1990